Teppichs in zwölf Quadrate getheilt, die durch crême-farbig grundirte, mit geometrischen Motiven von kreuzähnlicher Grundform gemusterte Bänder von einander geschieden sind; in jedem Quadrat ein grösseres roth-braunes, weiss oder gelb abgetrepptes Rautenfeld und darin ein kleineres, die wie die freibleibenden dreieckigen Zwickel mit gereihten herzförmigen Blümchen gefüllt sind. Schmaler Saum. L. M. 4·00, Br. M. 1·55.

Grand Magasin Oriental, Wien.

147. **Teppich aus Bokhara.** Grund blau. Innen rothe Blüthenkelche in Form von Doppelvoluten, reihenweise abwechselnd nach rechts und links gewandt. In der Bordure gereihte Palmwipfel, in den beiden Nebenborduren palmettenartig stilisirte Motive.

L. M. 5·70, Br. M. 2·45.

Thad. Rybkowski, Wien.

148. **Teppich aus Bokhara.** Innen auf violettem Grunde in Schrägstreifen vertheilte Rauten, crêmefarbig oder englischroth; zwischen den Rauten laufen schmale Zickzackbänder von einer Schmalseite zur anderen. An den Langseiten eine crêmefarbige Bordure mit gebrochenen Linien, deren Durchkreuzungen eine Reihe von Sechsecken ergeben; jedes Sechseck mit einem Mäanderhaken auf spitzwinkelig abgetrepptem Grunde gefüllt. An den Schmalseiten je eine schmale Innenbordure mit spitzwinkelig abgetreppten ovalen sechseckigen Medaillons und eine breite Aussenbordure (specifisches Yomud-Muster).

L. M. 3·40, Br. M. 2·20.

Philipp Haas & Söhne.